

Winfener Anzeiger

TAGESZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS HARBURG

Unabhängig · Überparteilich

Niedersächsisches Tageblatt

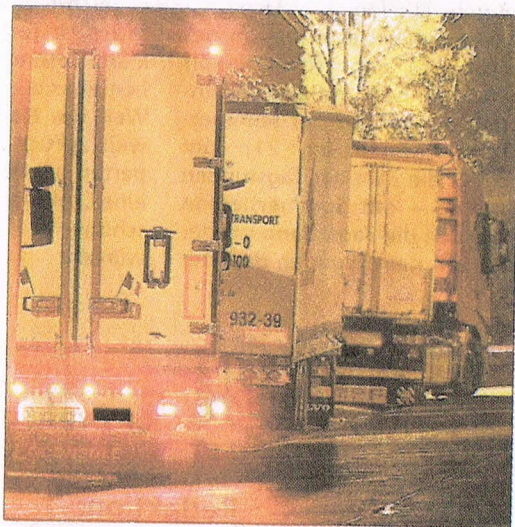
Donnerstag, 18. März 2010 · Nr. 65 · 0,90 €

Enttäuschung in Ramelsloh

Landesbehörde bleibt bei Rastplutzerweiterung

In den Fahr-
gassen auf
den Auto-
bahnrastan-
lagen müssen
Trucker ange-
sichts über-
füllter Stell-
platzanlagen
oft Möglich-
keit fürs Par-
ken suchen,
um verpflich-
tende Ruhe-
zeiten einzu-
halten.

Foto: eha



dig **Ramelsloh.** Mit mehr Lkw-Stellplätzen auf den Autobahnraststätten soll der dortigen Parkplatznot entgegenge-
wirkt werden. Die geplante Rastplutzerweiterung im Bereich Ohlendorf/Ramelsloh stößt auf den Widerstand der Bürger, die weitere Belastungen

nicht hinnehmen wollen. Waren sie aufgrund jüngster Nachrichten aus dem Bundesverkehrsministerium guten Mutes, wurden sie nun enttäuscht: Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die für den Bund vor Ort tätig ist, prüft keine Alternativstandorte

Seite 5

Rastplatz-Diskussion: „Das war eine Farce“

Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraums bitter enttäuscht

dig **Ohlendorf/Ramelsloh.** „Tief enttäuscht wurden zahlreiche Besucher dieser sogenannten Informationsveranstaltung (siehe obenstehenden Bericht) wieder nach Hause geschickt, auch wenn der Leiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden, Heiko Gerken, sichtlich bemüht war, die emotionalen Wogen immer wieder zu glätten, die sein Mitarbeiter Sönke Zulauf durch Form und Inhalt des Vortrags ausgelöst hatte.“ So heißt es in einer Stellungnahme von gestern, für die Werner Görlich, Vorsitzender des Ohlendorfer Vereins zur Erhaltung gesunden Lebensraums, verantwortlich zeichnet.

Sehr verwundert habe die Aussage Gerkens, dass die Erweiterung der Rastplätze „Seevetal“ und „Hasselhöhe“ nicht

verhindert werden könne, weil seine Behörde einen diesbezüglichen Auftrag zu erfüllen habe, den sie gegen alle Widerstände durchzusetzen gedenke. So Görlich weiter.

Die Zuhörer hätten Gerken erst darauf aufmerksam machen müssen, dass seine Behörde erst kürzlich vom Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Scheuer vom Bundesverkehrsministerium den Auftrag zur Erweiterung des Suchraumes erhalten habe. Zumindest in Berlin, so Görlich, seien „unsere Sorgen verstanden und ernst genommen“ worden. Dieser erweiterte Suchauftrag sei „von den Herren aus Verden“ mit keinem Wort erwähnt worden.

Die Einladung zu einem Arbeitskreis haben die Vertreter der Bürgerinitiativen nach Görlichs Darstellung als Farce empfunden, „da es hier lediglich um

Marginalien wie Höhe und Form des Lärmschutzes beziehungsweise Errichtung eines Hochsicherheitszaunes gehen würde, der in den Ort hineindringende Kriminalität verhindern soll“.

Görlich: „Wir erwarten eine intensive Suche nach Alternativstandorten, die keine Wohnbebauung tangieren. Die Errichtung von neuen Versorgungsanlagen wird im Gegensatz zu teuren Lärmschutzmaßnahmen in der Nähe von Wohnhäusern dann das geringere Übel für den Bund sein.“

Der Vorsitzende des Ohlendorfer Vereins zur Erhaltung gesunden Lebensraums ziemlich empört gegenüber dem WA: „Das wird heute auch Thema eines Gesprächs einer Delegation aus Seevetal beim Verkehrsminister von Niedersachsen sein.“